

Zur Molluskenfauna Norwegens.

Von

Siegfried Jaeckel, Berlin-Wilmersdorf,
Zähringerstr. 24 A.

Bei meiner vorjährigen Nordlandreise (1929) benutzte ich einen Teil der an den einzelnen Landungsstellen meist recht beschränkten Zeit, um Mollusken zu sammeln. Es kann also eigentlich nur von Stichproben gesprochen werden. Immerhin konnte ich von den 43 norwegischen Arten von Landmollusken 21 nachweisen. Die Zahl der dabei befindlichen Nacktschnecken-Arten (8) ist entsprechend dem Verhältnis nackter und beschalter in Norwegen (11 von 43 Arten) recht hoch. Da ein großer Teil unserer Nacktschnecken gegen Kälte wenig empfindlich zu sein scheint und es an Feuchtigkeit, die ihnen mehr wie beschalten Arten Lebensnotwendigkeit ist, in Norwegen, einem sehr regenreichen Land, nicht fehlt und auf kalkarmen und an Nadelwald reichen Gelände eher Nacktschnecken sich aufhalten als andere, dürfte der große Arten- — und wie ich feststellen konnte — auch Individuenreichtum derselben erklärlich sein. Für Nacktschnecken konnte ich einige noch nicht bekannte Fundorte nachweisen und zwar für *Arion circumscriptus* JOHNSTON und *Agriolimax laevis* MÜLL. Bergen am Fuß des Flöen.

Bemerkenswert ist als neuer und bisher nördlichster Fundort das Vorkommen von *Arion empiricorum* FÉR. fa. *ater* L. in Hammerfest. Die Belegexemplare befinden sich im Berliner Museum.

In Molde sammelte ich die hier noch nicht nachgewiesene *Fruticicola hispida* L., möchte aber an Verschleppung glauben, da ich sie an einer Gartenmauer in der Nähe von Brennesseln fand und auch Oekland ihr Vorkommen in Norwegen — wenigstens teilweise

— so erklärt. Zum Schluß die Maße einiger *Arianta arbustorum* L. von Andalsnes und von Store Finsenut bei Finse in 1490 m Höhe (Fjeld). Bisher bei Finse nur aus 1250 m Höhe bekannt, in Romsdalen als höchstes Vorkommen in Norwegen bei 1600 m.

Andalsnes		Finsenut (Dr. Schilder leg.)	
I	20 mm l., 18 mm h.	I.	15 mm l., 11 mm h.
II	20 19	II.	15 12,5
III	17 15	III.	18 18
		IV.	17 16,5 „ „

Nicht nur die geringere Größe, auch die äußere Beschaffenheit der Schale (gelblichbraun, z. T. fehlende Schalenhaut bei den Exemplaren vom Finsenut) zeigen den Einfluß des rauhen Fjeldklimas. *Helix hortensis* MÜLL. kommt in Norwegen stellenweise in recht kleinen Populationen vor, wie die folgenden Maße von 5 Exemplaren von Andalsnes zeigen. Derart kleine Stücke finden sich auch in Deutschland, dürften aber in Norwegen häufiger sein. Die Maße sind:

I	Br. 16	H. 13	IV	Br. 15	H. 12
II	16,2	12	V	16	11
III	14,5	12,2			

Ausgewachsene Exemplare von *Chilotrema lapicida* L., die im Geirangerfjord in sonniger Lage unter Gestein vorkommt — sie ist für Norwegen eine Südform — messen:

I	L. 15,9	H. 7,8
II	16	7,1
III	„ 17	„ 6

Diese wenigen Daten und die Tatsache, daß ich selbst bei Regen an günstigen Stellen sehr wenig fand, zeigen, daß die Molluskenfauna Norwegens in der Hauptsache eine verarmte mitteleuropäische ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Jaeckel Siegfried Gustav Anton August

Artikel/Article: [Zur Molluskenfauna Norwegens. 237-238](#)